

# 2. SDG Dialogforum Österreich

## „Aktuelle Chancen und Perspektiven zur Umsetzung der Agenda 2030“

### Pressemappe

#### Inhalt

Ablauf des 2. SDG Dialogforums.....	1
Das 2. SDG Dialogforum im Überblick.....	2
Akkreditierung & Interviewoption.....	3
Stimmen aus Politik, Zivilgesellschaft & Wissenschaft über das 2. SDG Dialogforum Österreichs.....	4

#### Ablauf des 2. SDG Dialogforums

##### 6. Oktober 2022

- **Eröffnung & Innovationspools mit Experten und Expertinnen nachhaltiger Entwicklung**  
09:00–13:00 Uhr  
Livestream

##### 7. Oktober 2022

- **Pressekonferenz mit**
  - Bundesministerin Karoline Edtstadler
  - Bundesministerin Leonore Gewessler
  - Gerd Müller, Generaldirektor UNIDO
  - Thomas Alge, Geschäftsführer ÖKOBÜRO10:00–10:30 Uhr (Einlass 09:30 Uhr)  
Bundeskanzleramt & Livestream
- **Podiumsdiskussion der Bundesminister\*innen**  
11:00–12:30 Uhr (Einlass 10:45 Uhr)  
Livestream aus der Libelle im Museumsquartier Wien  
[Offizielle Einladung mit detailliertem Programm](#)

## Das 2. SDG Dialogforum im Überblick

Die Bundesverwaltung, SDG Watch Austria und das Ban Ki-moon Centre for Global Citizens laden zum zweiten SDG Dialogforum Österreichs. Innovative Ideen zur Umsetzung der **Agenda 2030** und ihrer **17 Ziele für nachhaltige Entwicklung** (Sustainable Development Goals, SDGs) sollen Wege aus multiplen Krisen, die sich gegenwärtig gegenseitig verstärken, eröffnen: aus Armut, COVID-19-Pandemie, Hunger, Erderwärmung und unsicherer Energieversorgung infolge des Krieges in der Ukraine, der Klimakrise und vieler weiterer Krisen.

Alle 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen verabschiedeten bei der Generalversammlung am 25.09.2015 die **Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung** sowie weitere 169 Unterziele. Staaten sind gefragt, entlang des Aktionsplans sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene soziale, ökologische sowie ökonomische Herausforderungen nachhaltig zu lösen und Fortschritte auf der ganzen Welt zu erreichen. So können sie zu einem menschenwürdigen Leben für alle auf einem gesunden Planeten beitragen. [www.sdgwatch.at/ueber-sdgs](http://www.sdgwatch.at/ueber-sdgs)

In Österreich bedrohen diese Krisen die Wirtschaft und den Wohlstand breiter Bevölkerungsschichten. Zugleich stehen dürregeplagte Länder, insbesondere in Afrika und dem Nahen Osten, vor einer akuten Hungerkrise. Sowohl national als auch international verlangen diese Herausforderungen nach nachhaltigen Lösungen, um Millionen Menschen vor Armut, Hunger und instabilen Verhältnissen zu bewahren.

Die gute Nachricht: Wenn Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft an einem Strang ziehen, können sie die sich kumulierenden Krisen auf nationaler und internationaler Ebene verringern oder gar überwinden. Die Agenda 2030 und ihre 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung dienen dabei als Wegweiser für stabilere und widerstandsfähigere Staaten sowie Gesellschaften.

Die Veranstalter\*innen des SDG Dialogforums haben mit den **Innovationspools** ein ergebnisorientiertes Diskussionsformat entwickelt, im Rahmen dessen österreichische Expert\*innen unterschiedlicher Sektoren erstmals gemeinsam entlang der Agenda 2030 ganzheitliche Lösungsansätze für aktuelle, meist globale Herausforderungen, die sich lokal häufig unterschiedlich auswirken, erarbeiten.

Am ersten Veranstaltungstag des diesjährigen SDG Dialogforums widmen sich Expert\*innen aus Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft wesentlichen Fragestellungen, Thesen sowie Partnerschaften zur Umsetzung der Agenda 2030, und werden diese in vier zukunftsgerichteten **Innovationspools** identifizieren und priorisieren:

- **Wie viel Energie braucht Österreich? Wege zu einer sozial- und naturverträglichen Energiewende**
- **Skills für das 21. Jahrhundert**
- **Gleiche Chancen, Wohlergehen und soziale Inklusion von Kindern und Jugendlichen**
- **Österreichs Entwicklungspolitik. Auf multiple Krisen reagieren. Resilienz fördern.**

Tags darauf greifen **Bundesministerin Karoline Edtstadler, Bundesministerin Leonore Gewessler, Bundesminister Johannes Rauch sowie UNIDO-Generaldirektor Gerd Müller bei einer öffentlichen Podiumsdiskussion** die in den Innovationspools erarbeiteten Ergebnisse auf: Thesen und mögliche Umsetzungspartnerschaften sowie bis 2025 umsetzbare Good-Practice-Beispiele aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Unter Moderation von Corinna Milborn wird das hochrangig besetzte Podium zentrale Schritte auf nationaler wie internationaler Ebene diskutieren und priorisieren, um entlang der Agenda 2030 und ihrer 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung Wege aus den multiplen Krisen zu finden.

## Akkreditierung & Interviewoption

- Sie berichten über die größten Herausforderungen unserer Zeit sowie deren globale Zusammenhänge?
- Sie interessieren sich dafür, wie Österreich dazu beitragen wird, die SDGs umzusetzen und damit multiplen Krisen auf nationaler wie internationaler Ebene zu begegnen?
- Sie wollen mehr über nächste Schritte und Partnerschaften zur Umsetzung der SDGs erfahren?

Dann freuen wir uns, Sie am 6. und 7. Oktober 2022 bei den Innovationspools, der Pressekonferenz und Podiumsdiskussion des zweiten SDG Dialogforums begrüßen zu dürfen:

- **Livestream Tag 1**
- **Livestream Tag 2**
- Für die Pressekonferenz (07.10.2022, 10:00–10:30 Uhr) ist keine Anmeldung notwendig. Bitte weisen Sie beim Betreten des Bundeskanzleramtes Ihre Zutrittsberechtigung (Dauerzutrittskarte, gültiger Presseausweis oder aktuelles Akkreditiv der Redaktion) vor. Den Livestream können Sie unter [www.bundestkanzleramt.gv.at/live](http://www.bundestkanzleramt.gv.at/live) verfolgen.
- Für die anschließende Podiumsdiskussion (11:00–12:30 Uhr) in der Libelle im Museumsquartier Wien ersuchen wir um Voranmeldung via E-Mail an [anmeldung@moerdinger.at](mailto:anmeldung@moerdinger.at).

### Interviewoption

Expert\*innen aus Zivilgesellschaft und Wissenschaft stehen für Hintergrundgespräche über den Beitrag Österreichs, die SDGs weltweit zu erreichen, zur Verfügung!

Bitte senden Sie Ihre Interviewanfrage an [presse@globaleverantwortung.at](mailto:presse@globaleverantwortung.at).

## Stimmen aus Politik, Zivilgesellschaft & Wissenschaft über das 2. SDG Dialogforum Österreichs

*„Die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung ist unser Kompass zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands. Entscheidend ist, dass alle Stakeholder eng zusammenarbeiten, um diese Ziele zu erreichen. Gerade das SDG Dialogforum ist ein Format, das genau diese Schnittstelle zwischen Zivilgesellschaft und Politik schafft. Herausforderungen wie die Pandemie, der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und der Klimawandel zeigen: Es geht nur gemeinsam, durch enge weltweite Zusammenarbeit.“*

**Bundesministerin Karoline Edtstadler**

*„Die Sustainable Development Goals spielen eine ganz zentrale Rolle beim sorgsamem Umgang mit unserem Planeten und unserem Klima. Nur wenn wir Nachhaltigkeit ernst nehmen, ist auch für künftige Generationen auf dieser Erde ein gutes Leben möglich. Genau das müssen wir aber immer wieder in die Mitte unserer Aufmerksamkeit rücken. Denn Nachhaltigkeit braucht Fürsprecher\*innen. Gerade deshalb ist dieses Forum auch so wichtig.“*

**Bundesministerin Leonore Gewessler**

*„Die derzeit multiplen Krisen verdeutlichen, wie wichtig die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen für die Zukunft unserer globalen Gesellschaft sind. Corona, Teuerungen, Energiekrise, Klimakrise: All das hat massive soziale und gesundheitliche Folgen. Die Ungleichheiten in unserer Gesellschaft haben sich verschärft. Für mich ist klar, dass wir auf allen Ebenen gemeinsam zielgerichtete und effektive Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele erarbeiten und umsetzen müssen. Als Gesundheits- und Sozialminister stehen für mich besonders ‚SDG 1 – Keine Armut‘ und ‚SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen‘ im Fokus. Armut aktiv zu bekämpfen, Gesundheit zu sichern: Das ist unsere Aufgabe gerade in Krisenzeiten. Dieses Engagement kommt der Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele zugute, für die ich mich nach Kräften einsetze!“*

**Bundesminister Johannes Rauch**

*„Österreich hat es geschafft, mit dem einzigartigen Format des beispielhaften SDG Dialogforums die Umsetzung der Agenda 2030 in Österreich voranzubringen und neue Perspektiven zu öffnen. Sowohl die Regierung als auch die Zivilgesellschaft und die Wissenschaft arbeiten zusammen, damit trotz multipler Krisen jeder seinen Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 leistet.“*

**Monika Fröhler, CEO Ban Ki-moon Centre for Global Citizens**

*„Beim SDG Dialogforum Österreichs diskutieren wir nächste Schritte und konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der Agenda 2030 und ihrer 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung. Dafür brauchen wir wirksame Strukturen und die Kooperation zwischen Staat, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft. Unser Ziel ist es, vom ‚Silodenken‘ wegzukommen und stattdessen sektorübergreifende Maßnahmen zu setzen: So soll und kann Klimaschutz auch Biodiversität schützen, Flächenfraß entgegenwirken und Mobilität verbessern.“*

**Thomas Alge, Geschäftsführer ÖKOBÜRO – Allianz der Umweltbewegung**  
Mitglied der Steuerungsgruppe von SDG Watch Austria

*„Kein anderer internationaler Aktionsplan hat je einen so klaren Weg aus globalen Krisen in Richtung eines menschenwürdigen Lebens für alle auf einem gesunden Planeten aufgezeigt, wie die Agenda 2030. Doch ist bereits Halbzeit, und die UN-Mitgliedsstaaten verzeichnen beim Erreichen der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung Rückschritte. Das zweite SDG Dialogforum Österreichs bietet die dringend notwendige Möglichkeit, um innovative Lösungsansätze nachhaltiger Entwicklung zu identifizieren und zu priorisieren.“*

**Annelies Vilim, Geschäftsführerin AG Globale Verantwortung**  
Mitglied der Steuerungsgruppe von SDG Watch Austria

*„Im Projekt UniNEtZ arbeiten mehr als 300 Wissenschaftler\*innen aus 30 Disziplinen an über 20 österreichischen Hochschulen sowie anderen wissenschaftlichen Einrichtungen disziplinübergreifend und gemeinsam an der Umsetzung der Agenda 2030. Das SDG Dialogforum bietet Expert\*innen von UniNEtZ eine exzellente Gelegenheit, den transdisziplinären Dialog zwischen Wissenschaft, Politik, Zivilgesellschaft und anderen mitzugestalten, damit wir auch in Österreich beim Erreichen der SDGs vom Wissen zum Handeln vorankommen.“*

**Franz Michael Fehr, SDG-Koordinator Universität für Bodenkultur Wien**  
Rat-Vorsitzender des Projekts UniNetZ